



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Strassen ASTRA

Nationalstrassen

Strassen-Nr.

N01/N02/N05

Unterhaltsabschnitt

29/16/84

Autobahnklasse

1

Luterbach - Härkingen

EU-Strassen-Nr.

E25

Projektphase

DETAILPROJEKT

Projekt-/Berichtbezeichnung

6-Streifen-Ausbau Luterbach - Härkingen

Q-Lenkungsplan

Projektkurzbezeichnung

6S LuHä

Projekt-Nr. / TDCost-Nr.

080229

Inventarobjekt-Nr.

Unterhaltskilometer
30.000 – 51.9000

RBBS

CH:N1+ 30A.000 - 51A.900



Berichtverfasser

**JAUSLIN
STEBLER**
personalized engineering

JAUSLIN STEBLER AG
4132 Muttenz
Gartenstrasse 15
Telefon +41 61 467 67 67
www.jauslinstebler.ch

Bericht-Nr. (PV):

Bericht-Nr. (ASTRA):

Anzahl Seiten: 16

Autor: med Dat: 07.05.2019 Gepr.: ha

Dateiname: P:\700800\Projekthandbuch PHB\20
Vorlagen\Bericht_Vorlage.doc

Projektleitung

Bundesamt für Strassen ASTRA
Filiale Zofingen
Brühlstrasse 3, 4800 Zofingen

ASTRABHU-70006-1-0

Geprüft: Kz.: Funktion:

Eingang ASTRA: Kurzzeichen SGV:

Freigabe ASTRA: Kurzzeichen:

AUFTRAGNEHMER**Jauslin Stebler AG**

Gartenstrasse 15
4132 MuttENZ

Telefon: 061 467 67 67
Fax: 061 467 67 01

AUFTRAGGEBER

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Strassen ASTRA

Abteilung Strasseninfrastruktur
Filiale Zofingen, Brühlstrasse 3, 4800 Zofingen

Telefon: 058 482 75 11
Fax: 058 482 75 90
E-Mail: zofingen@astra.admin.ch

Versionsänderungen / Historie

Nr.	Datum	Inhalt/Betreff	Autor (Name/Kürzel)
1)	02.04.2019	Entwurf	med
2)	07.05.2019	Erstausgabe	med

Verteiler

Nr.	Firma/Name	Anzahl/Stk.	Version XYZ	Version XYZ	Version XYZ	Version XYZ
1)						
2)						

INHALTSVERZEICHNIS

1	Projektstand	4
2	Projektgrundlagen	5
3	Geltungsbereich des Lenkungsplanes	5
4	Definition Projektziele	5
5	Analyse- und Bewertungstabelle	6
6	Risiken- und Chancenmatrix	12
7	Zusammenfassung Massnahmen	13

1 Projektstand

Nr.	Tätigkeiten / Ergebnisse	Soll	IST	Bemerkungen
1	Genehmigung GP durch Bundesrat		18.12.2015	
2	Öffentliche Planaufgabe	Mai/Juni 2018		
3	Rechtskräftige Plangenehmigungs- verfügung	3. Quartal 2022		
4	Beschaffung der Planer (Phase DP/MP und folgende)	November 2019		
5	Start Erarbeitung DP/MP	Dez 2019		
6	Abgabe DP/MP an ASTRA	Aug 2020 – Mai 2021		
7	Genehmigung durch FU ASTRA	Aug 2020 – Sept 2021		
8	Start Submission Baumeisterarbeiten	Jan 2022		
9	Vergabe Baumeisterarbeiten	Juni 2022		
10	Baubeginn (Hauptarbeiten)	Jan 2023		
11	Inbetriebnahme	Ende 2030		
12	Projektabschluss	Ende 2030		

Beurteilung	Projektstand / Projektablauf / Kommentar / Massnahme	Datum / Visum

Legende: zur Beurteilung

1 auf Kurs

2

Zielabweichung zeichnet
sich ab

3

Zielabweichung festgestellt /
eingetroffen

2 Projektgrundlagen

Dokument	Ersteller	1. Ausgabe	Revision	Revision
Fachhandbücher, Weisungen und Richtlinien	ASTRA	Aktuelle Dokumente Homepage ASTRA		
Weitere relevante Normen	SIA, VSS, etc.			
Generelles Projekt GP mit BR-Beschluss	diverse Projektverfasser	15.12.2015		
Ausführungsprojekt AP inkl. Fachdossier	diverse Projektverfasser	19.03.2018		
Grundlagen aus dem Archiv-ASTRA	diverse Projektverfasser	Diverse Stände vorangegangener Dokument		
Terminplan	BHU	26.03.2019		
Projekthandbuch	BHU	26.03.2019		

Bemerkungen:

3 Geltungsbereich des Lenkungsplanes

Der vorliegende Lenkungsplan gilt für die Phase/n:








☐ Vorstudien ☒ Projektierung ☐ Realisierung







4 Definition Projektziele

Kurze Darstellung der übergeordneten, konkreten Ziele: Was soll entstehen, in welcher Zeit, zu welchen Kosten, welcher Standard, welche Nutzung usw. Ebenfalls können z B anwendbare Normen, Projektorganisation, Projektabwicklung aufgeführt werden.








Projektziele
Engpassbeseitigung, Verflüssigung des Verkehrs
Erhöhung Verkehrssicherheit. Fakten: rund 200 Verkehrsunfälle mit rund 150 Verletzten ereignen sich jährlich im Projektperimeter
Werterhaltung und Instandsetzung der bestehenden Infrastruktur
Anpassung und Erneuerung der Signalisation, Zäune und Leiteinrichtungen
Umsetzung heutiger Vorgaben betreffend Lärm-, Umwelt- und Gewässerschutz








5 Analyse- und Bewertungstabelle







Projekt(e) / Phase(n) / Aktivität(en)							
Original Dossier					1 Kopie an den Risikoverantwortlichen der Abteilung		
Code	Risiko / Chance	Eintrittswahr- scheinlichkeit	Auswirkung		Symbol Bewertungs- kriterium	Analyse und Erläuterung der Bewertung	
			Schäden	Nutzen			
					(Massn.- Nr.)	Massnahme(n)	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
I1	Opposition / Einsprachen Kantone	2	3			langwierige Einspracheverhandlungen; fehlende Kooperation, wachsender Widerstand --> negativer Einfluss auf Akzeptanz und Priorisierung beim Bund; gesamtes Projekt gefährdet; Verzögerung und Anpassung des Projekts	
					I1.1	laufende Einbeziehung und Information; offene Kommunikation; Problematik Verkehr aufzeigen bei nicht Realisierung des Projektes	FC, GPL, BHU
I1	Opposition / Einsprachen Gemeinden	3	3			langwierige Einspracheverhandlungen; fehlende Kooperation, wachsender Widerstand --> Verzögerung und Anpassung des Projekts	
					I1.2	laufende Einbeziehung und Information; offene Kommunikation; Problematik Verkehr aufzeigen bei nicht Realisierung des Projektes	FC, GPL, BHU
I1	Opposition / Einsprachen Anwohner, Grundeigentümern	3	3			langwierige Einspracheverhandlungen; Rechtsstreit --> Verzögerung und Anpassung des Projekts	
					I1.3	Kommunikation, Information, Miteinbezug, lösungsorientierte Konfliktlösung	FC, GPL, BHU
I1	Opposition von politischen Parteien, Verbänden, Vereinen und Gewerbetreibenden	3	3			langwierige Einspracheverhandlungen --> Verzögerung und Anpassung des Projekts	
					I1.4	laufende Information; offene Kommunikation; Einbeziehung wo möglich	FC, GPL, BHU
I1	Umfahrung Aarwangen	1	1			Die Umfahrung Aarwangen wird nicht realisiert. --> Die FlaMa im Kanton Bern sind neu zu projektieren	
					I1.5	Projektstand als Standarttraktandum in der Begleitkommissionssitzung	FC, GPL, BHU
I1	LV-Führung im Raum Egerkingen	2	2			Projekt Kanton muss gleichzeitig realisiert werden. -->Planung mit Kanton priorisieren.	
					I1.6	Projektstand als Standarttraktandum in der Begleitkommissionssitzung	FC, GPL, BHU
I2	Projektidentifikation in der Bevölkerung	2		2		Projektidentifikation, Projektguteheissung, Erkennen der Mehrwerte bezüglich Verkehrsengpässen.	
					I2.1	Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit soll die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöhen. Hervorheben des Nutzen in der Bevölkerung	+K-Agentur

Projekt(e) / Phase(n) / Aktivität(en)							
Original Dossier					1 Kopie an den Risikoverantwortlichen der Abteilung		
Code	Risiko / Chance	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung		Symbol Bewertungskriterium (Massn.-Nr.)	Analyse und Erläuterung der Bewertung	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
			Schäden	Nutzen			
						Massnahme(n)	
I2	Projektidentifikation / Verankerung vor Ort bringt ASTRA Imagegewinn	1		2		Durch die positive Projektwahrnehmung, Gewinn von Sympathien des ASTRA	
					I2.2	Frühzeitiger Einbezug der Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit vor Ort	I+K-Agentur
I3	Unzureichende Information und Kommunikation gegen aussen	3	3			Mangelnde Akzeptanz 6SLUHÄ bei Bevölkerung	
					I3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle I+K-Agentur • Verkaufsargumente • Lobbying 	I+K-Agentur
I3	Unterstützung / Begleitung des Projekts mit einem I+K-Mandat	3		3		Die Bauarbeiten führen zwangsläufig zu Verkehrsbehinderungen und Emissionen für die Bevölkerung. → Nur mit gezielter Kommunikation kann in der Öffentlichkeit und bei Behörden das notwendige Verständnis für die Bauarbeiten geschaffen werden.	
					I3.2	Kommunikationskonzept erstellen und stetig verfeinern. Informationsfluss zur Bevölkerung herstellen und gewährleisten	I+K-Agentur
I3	Landschaftliche Aufwertung	2		3		Im Zuge der Engpassbeseitigung können Synergien durch Projekte von Gemeinden, Interessensgesellschaften und Kanton genutzt werden. Durch Integration solcher optionalen Projekte kann die Akzeptanz des Projektes breiter abgestützt werden und Zuspruch generiert werden.	
					I3.3	Durch eine Überprüfung ob weitere Aufwertungsmöglichkeiten im Rahmen des Projektes realisiert werden können, können weitere Unterstützer für das Projekt gefunden werden.	GPL, BHU
M1	Ungenau definierte Projektziele, Projekt- und Nutzeranforderungen - sind nicht abschliessend formuliert und ausreichend definiert	1	2			Planungsunsicherheit; Änderungen erschweren den Planungsprozess, Kostenfolge ungewiss, spätere betriebliche Einschränkungen nicht ausgeschlossen; mindere Nutzungsqualität durch bauliche und technische Gegebenheiten	
					M1.1	Validierung der Spezifikationen aller Projektziele, Projekt- und Nutzeranforderungen (aller baulichen / technischen Anforderungen (Nutzeranforderungen / Kundenwünsche/-bedürfnisse))	GPL, BHU
M1	hohe Komplexität der Projektorganisation	2	2			langwierige Entscheidungsfindung durch hohe Zahl Beteiligter und lange Entscheidungswege. Informationsfluss ist nicht definiert und damit nicht ausreichend sichergestellt. Auswirkung auf Qualität, Kosten und Termine	
					M1.2	Beschreibung der einzelnen Rollen und Kommunikationswege, Sitzungsgefässe, Rollenverständnis, Zuweisung von Kompetenzbereichen mittels Projekthandbuch	GPL, BHU

Projekt(e) / Phase(n) / Aktivität(en)							
Original Dossier					1 Kopie an den Risikoverantwortlichen der Abteilung		
Code	Risiko / Chance	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung		Symbol Bewertungskriterium (Massn.-Nr.)	Analyse und Erläuterung der Bewertung	
			Schäden	Nutzen			
						Massnahme(n)	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
M1	Ressourcen und Verfügbarkeit der beteiligten Schlüsselpersonen innerhalb der Projektorganisation (BHU, PV's und ASTRA) ungenügend	1	2		✂	Auswirkung auf Qualität, Kosten und Termine	
					M1.3	Bedarfsgerechte Vorgaben in den Beschaffungsverfahren definieren. Controlling der Ressourcenplanung / laufende Anpassung; Stellvertreterregelung / Doppelbesetzung (und laufender Miteinbezug)	GPL, BHU,PV
M1	Qualifikation der Schlüsselpersonen (BHU, PV's) ist nicht sichergestellt / unzureichend	1	3		✂	Verzögerungen und Qualitätsmängel durch Fehlplanungen; Mehrkosten durch Hinzuziehen von weiteren externen Fachpersonen; damit Auswirkung auf Qualität, Kosten und Termine	
					M1.4	Sicherstellung fachliche + methodisch soziale Kompetenz (Beschaffung der Schlüsselpersonen u.a. anhand der entsprechenden Referenzen und Lebensläufe); rechtzeitig externe Ressourcen für Fachthemen beiziehen.	PV, BHU
M2	Terminüberschreitung Projektierung	2	3		🕒	Terminplanung fehlerhaft oder unrealistisch --> Mehrkosten oder Projektanpassungen zur Einhaltung des Termins möglich; sonst Terminverschiebung; damit Auswirkungen auf Kosten, Termin und Qualität	
		2	2		Fr		
					M2.1	sorgfältige und präzise Termin- und Ressourcenplanung und rigoroses Termincontrolling; Einplanung von Ausweichmöglichkeiten und Pufferzeiten für kritische Projektierungsvorgänge	
M2	Kontinuierliches Termincontrolling	2		3	🕒	Das Halten von gesetzten Terminen zum Erreichen der Zielvorgaben ist unabdingbar	
					M2.2	An Jeder Sitzung müssen die Termine überwacht und gegebenenfalls angepasst werden	GPL, PV, BHU
M3	Kontinuierliches Finanzcontrolling	2		3	Fr	Kostenüberschreitungen bei Honoraren oder Projektkosten sind zu vermeiden und daher zu kontrollieren.	
					M3.1	Monatliches Reporting, dessen Kontrolle sowie vorausschaubare Prognosen sind zu erstellen und regelmässig zu aktualisieren	PV, BHU
M3	Langfristige Projektstabilität durch Einteilung in Engpassmodul I	2		3	Fr	Durch die Einteilung in das Engpassmodul I ist eine langfristige Projektstabilität gewährleistet.	
					M3.2	Sicherer Planungs- und Finanzierungshorizont	PV, BHU

Projekt(e) / Phase(n) / Aktivität(en)							
Original Dossier					1 Kopie an den Risikoverantwortlichen der Abteilung		
Code	Risiko / Chance	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung		Symbol Bewertungskriterium (Massn.-Nr.)	Analyse und Erläuterung der Bewertung	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
			Schäden	Nutzen			
						Massnahme(n)	
M4	Qualität der Grundlagen	1	2			evtl. sind wesentliche Aspekte unberücksichtigt oder ungenügend genau betrachtet; Analyse evtl. fehlerhaft Grundlagen müssen ergänzt werden, vorgesehene Baumassnahmen müssen angepasst werden oder sind technisch nicht umsetzbar.; Auswirkung auf Kosten und Termine	
					M4.1	Plausibilisierung/Überprüfung der Grundlagen aus der Phase AP/MK zu Beginn der Phase DP/MP	PV, BHU
M4	Sammeln von Kompensationsmassnahmen	2		2		Durch das Sammeln von Kompensationsmassnahmen kann eine grosse Massnahme umgesetzt und so Nachhaltigkeit erreicht werden	
					M4.2	Koordination der Kompensationsmassnahmen erfolgt durch RDL	RDL, GPL, PV, BHU
St1	Änderungen bei Verordnungen und massgeblichen Richtlinien	1	2			neue Anforderungen / Anpassungen für das Projekt resultieren (z.B. neue Richtlinien des ASTRA werden im Laufe des Projektes als verbindlich erklärt) -> konstruktive, bauliche Änderungen und Anpassungen des Projekts, welche Mehrkosten und/oder zeitliche Verzögerungen ergeben	
					St1.1	frühzeitige Zusammenarbeit mit FU ASTRA; Budgetplanung muss zukünftige Änderungen von Normen berücksichtigen; regelmässige Kontrolle der Entwicklungen von Normen und Standards durch BHU	GPL, FU, BHU
P1	ungenügende Kapazität der Anschlusspunkte	1	3			ungenügender Ausbau der Anschlusspunkte, Anschlüsse inkl. 1. Knoten vom untergeordneten Netz	
					P1.1	Im AP wurden Vereinbarung mit Kantonen getroffen; Meilensteine zur Überprüfung vereinbaren; erforderliche Projekte vorantreiben und im Monitor beobachten (mit in das Gesamtprojektcontrolling unter Punkt Flankierende Massnahmen aufnehmen)	GPL, BHU
P1	Landerwerb	2 2	2 3		 	Die im AP geplanten Landerwerbe können nicht wie geplant getätigt werden. Umprojektierungen werden erforderlich mit Auswirkung auf Kosten und Termine	
					P1.2	Die Landerwerbsmandate an die Kantone wurden erteilt. Mit dem Landerwerb wurde wo möglich bereits begonnen; Einbinden des TP Landerwerb in die Projektorganisation; TP Landerwerb im Projektcontrolling berücksichtigen.	GPL, BHU, RDL
P1	Rastsätten	2	2			Die Rastsätten können nicht wie im AP geplant während den Bauarbeiten betrieben werden. Umprojektierungen werden erforderlich, neue Kostenforderungen seitens Betreiber.	
					P1.3	Im DP müssen die prov. Verkehrsführungen ausschreibungsreif geplant werden, Sicherstellen Realisierbarkeit	PV, BHU

Projekt(e) / Phase(n) / Aktivität(en)							
Original Dossier					1 Kopie an den Risikoverantwortlichen der Abteilung		
Code	Risiko / Chance	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung		Symbol Bewertungskriterium (Massn.-Nr.)	Analyse und Erläuterung der Bewertung	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
			Schäden	Nutzen			
						Massnahme(n)	
P1	Gasleitungen und Freileitungen	1	2			Die erforderlichen Umlegungen der Gasleitungen Freileitungen sind nicht rechtzeitig abgeschlossen.	
					P1.4	Mit Start der Phase DP/MP ist eine Startsituation mit der Betreibern durchzuführen. Ablauf/Termine mit Betreibern festlegen.	GPL, BHU
P1	Konflikte mit Drittprojekten	2	3			Unterschiedliche Projektziele führen zu Interessenkonflikten.	
					P1.5	Kontaktaufnahme mit Vertreter Drittprojekte ab Auftragsbeginn	GPL, BHU
P1	andere geologische Gegebenheiten als prognostiziert; Störfälle und/oder Komplikationen	1	2			Ursprünglich geplantes Bauverfahren/-methode nicht einsetzbar; Umprojektierung mit neuer Risikoabschätzung erforderlich, zeitliche Verzögerungen bei Projektierung und oder Realisierung	
					P1.6	Sicherstellung der Qualifikation des PV und des Geologen (Beschaffung der Schlüsselpersonen u.a. anhand der entsprechenden Referenzen und Lebensläufe) sorgfältige Grundlagenermittlung	GPL, BHU, PV
P1	Grundwasserschutzzonen	1	3			Grundwasserschutzzonen werden nicht berücksichtigt Verschmutzung des Grundwassers mit Auswirkung auf Image und Reputation sowie Kosten und Termine	
					P1.7	Sicherstellung der Qualifikation des PV und des Geologen (Beschaffung der Schlüsselpersonen u.a. anhand der entsprechenden Referenzen und Lebensläufe), sorgfältige Grundlagenermittlung Hydrologie	GPL, BHU, PV
P1	Archäologische Schutzzonen	1	3			Archäologische Schutzzonen werden nicht berücksichtigt. Zerstörung von archäologischen Stätten mit Auswirkung auf Image und Reputation sowie Kosten und Termine	
					P1.8	Zusammen mit den Kantonen BE und SO wurde ein Prospektionskonzept erstellt, die Prospektionen sollen im Winter 2019/2020 ausgeführt werden. Die Ergebnisse werden in die weitere Projektierung einfließen.	GPL, BHU, PV
P1	Altlasten	1	2			Altlasten werden nicht berücksichtigt. Bei der Ausführung fällt belasteter Aushub an.	
					P1.9	Sorgfältige Grundlagenermittlung; Umsetzung der Erkenntnisse und Vorgaben aus UVB 3. Stufe	PV, BHU
P1	Materialbewirtschaftung	1	2			Die vorgesehenen Deponien und Aufbereitungsanlagen stehen nicht wie im AP geplant zur Verfügung. Werden grössere Transportwege erforderlich können die Auflagen der UVB 3. Stufe nicht eingehalten werden.	
					P1.10	Abklärung der Wiederverwendbarkeit im Projekt für Hinterfüllungen, Aufschüttungen.	PV, BHU

Projekt(e) / Phase(n) / Aktivität(en)							
Original Dossier					1 Kopie an den Risikoverantwortlichen der Abteilung		
Code	Risiko / Chance	Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung		Symbol Bewertungskriterium (Massn.-Nr.)	Analyse und Erläuterung der Bewertung	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
			Schäden	Nutzen			
						Massnahme(n)	
P1	Fruchtfolgefächern	2	2			Die im AP definierten Ersatzflächen und Materialien stehen nicht zur Verfügung. Es müssen neue Flächen und Materialien gefunden werden.	
					P1.11	Mit Start der Phase DP/MP ist ein PV Fruchtfolgefächern zu beschaffen; Einbinden des TP Fruchtfolgefächern in die Projektorganisation; TP Fruchtfolgefächern im Projektcontrolling berücksichtigen.	GPL, BHU, PV
P2	Betrieb der SBB -Strecken	1	3			Auswirkungen der Bauarbeiten auf den Betrieb werden nicht berücksichtigt.	
					P2.1	Mit Start der Phase DP ist eine Startsituation mit SBB durchzuführen (Abholen der Anforderungen SBB)	GPL, BHU
P2	Prov. Verkehrsführung während Realisierung	1	3			Die prov. Verkehrsführungen erfüllen die ASTRA-Vorgaben nicht (gleiche Anz. Fahrstreifen tagsüber wie im Normalbetrieb; kein Schliessen Anschluss > 24/48 Std.) Bauzeit verlängert sich massiv längere Beeinträchtigungen von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern	
					P2.2	Im DP müssen die prov. Verkehrsführungen ausschreibungsreif geplant werden @ Sicherstellen Realisierbarkeit und Sicherstellen Umfang prov. Landerwerb für Hilfskonstruktionen	GPL, BHU
P3	Kostenüberschreitung Kredit AP in Phase DP und Realisierung	2	3			durch fehlerhafte Kostenvorgaben und/oder mangelndes Controlling in Planung / Ausführung --> Mehrkosten oder Projektänderungen (Anpassen des Budgets auf Anforderungen resp. Anforderungen aufs Budget)	
					P3.1	konsequente Kostenplanung und Kostencontrolling; restriktiver Umgang mit Nice to have Elementen	GPL, BHU
P3	Nachvollziehbares Ausmass bei allen Objekten während der Planungsphase	3		2		Der PV erstellt ein nachvollziehbares Ausmass. Durch aufzeigen der Massen auf den Plänen wird Transparenz geschaffen. Somit können Änderungen Zielgerichtet angegangen werden.	
					P3.2	Die GLU stellt sicher, dass die Ausmassberechnung entsprechend dokumentiert wird.	BHU / PV
R4	Sicherheitsaspekte in Bezug auf Ver-/Entflechtung Verkehr bei Anschlüssen, Raststätten und Baustellenein resp. -ausfahrten.	2	3			Die Realisierung unter Verkehr ist aufgrund diverser Faktoren sehr Risikobehaftet. Dies betrifft vor allem die Stellen, bei welchen auf engstem Raum massive Umbauten erforderlich sind.	
					R4.1	Um die Sicherheit für Arbeiter und Automobilisten zu gewährleisten sind umfangreiche Überlegungen aufzuzeigen und die Bauabläufe dahin gehend zu optimieren. Sicherheitsoptimierte Planung ist aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse erforderlich. Erstellen Notfallmanagement	PV, BHU

6 Risiken- und Chancenmatrix









































Datum / Mitarbeiter / Funktion

20.03.2019 / Jauslin Stebler AG, BHU



















Projekt (e) / Aktivität(en) / bewertete Themenbereiche

N01, 6-Streifen-Ausbau Luterbach-Härkingen, Phase DP



















Risiken- und Chancenbewertung

NUTZEN				
CHANCEN	gross 3		 I3.3  M2.2  M3.1  M3.2	 I3.2
	mittel 2	 I2.2	 I2.1  M4.2	 P3.2
	klein 1			
	Eintrittswahrscheinlichkeit	1 tief	2 mittel	3 hoch
RISIKEN	klein 1	 I1.5		
	mittel 2	 M1.1  P1.4  M1.3  P1.6  M4.1  P1.9  S1.1  P1.10	 I1.6  P1.3  M1.2  P1.11  M2.1  P1.2	
	gross 3	 M1.4  P2.1  P1.1  P2.2  P1.7  P1.8	 I1.1  P3.1  M2.1  R4.1  P1.2  P1.5	 I1.2  I1.3  I1.4  I3.1
SCHÄDEN				

Bewertungskriterien (Chancen)

			Kosten, Finanzen
			Zeit
			Technik-Qualität, Funktionalität
			Sicherheit Ausrüstung, Personensicherheit
			Gesellschaft, Umwelt
			Reputation

Bewertungskriterien (Risiken)

			Kosten, Finanzen
			Zeit
			Technik-Qualität, Funktionalität
			Sicherheit Ausrüstung, Personensicherheit
			Gesellschaft, Umwelt
			Reputation

7 Zusammenfassung Massnahmen

Code	Risiko / Chance	Massnahme	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
I1	Opposition / Einsprachen Kantone	laufende Einbeziehung und Information; offene Kommunikation; Problematik Verkehr aufzeigen bei nicht Realisierung des Projektes	FC, GPL, BHU
I1	Opposition / Einsprachen Gemeinden	laufende Einbeziehung und Information; offene Kommunikation; Problematik Verkehr aufzeigen bei nicht Realisierung des Projektes	FC, GPL, BHU
I1	Opposition / Einsprachen Anwohner, Grundeigentümern	Kommunikation, Information, Miteinbezug, lösungsorientierte Konfliktlösung	FC, GPL, BHU
I1	Opposition von politischen Parteien, Verbänden, Vereinen und Gewerbetreibenden	laufende Information; offene Kommunikation; Einbeziehung wo möglich	FC, GPL, BHU
I1	Umfahrung Aarwangen	Projektstand als Standarttraktandum in der Begleitskommissionssitzung	FC, GPL, BHU
I1	LV-Führung im Raum Egerkingen	Projektstand als Standarttraktandum in der Begleitskommissionssitzung	FC, GPL, BHU
I2	Projektidentifikation in der Bevölkerung	Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit soll die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöhen. Hervorheben des Nutzen in der Bevölkerung	I+K-Agentur
I2	Projektidentifikation / Verankerung vor Ort bringt ASTRA Imagegewinn	Frühzeitiger Einbezug der Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit vor Ort	I+K-Agentur
I3	Unzureichende Information und Kommunikation gegen aussen	<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle I+K-Agentur • Verkaufsargumente • Lobbying 	I+K-Agentur
I3	Unterstützung / Begleitung des Projekts mit einem I+K-Mandat	Kommunikationskonzept erstellen und stetig verfeinern. Informationsfluss zur Bevölkerung herstellen und gewährleisten	I+K-Agentur
I3	Landschaftliche Aufwertung	Durch eine Überprüfung ob weitere Aufwertungsmöglichkeiten im Rahmen des Projektes realisiert werden können, können weitere Unterstützer für das Projekt gefunden werden.	GPL, BHU

Code	Risiko / Chance	Massnahme	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
M1	Ungenau definierte Projektziele, Projekt- und Nutzeranforderungen - sind nicht abschliessend formuliert und ausreichend definiert	Validierung der Spezifikationen aller Projektziele, Projekt- und Nutzeranforderungen (aller baulichen / technischen Anforderungen (Nutzeranforderungen / Kundenwünsche/-bedürfnisse)	GPL, BHU
M1	hohe Komplexität der Projektorganisation	Beschreibung der einzelnen Rollen und Kommunikationswege, Sitzungsgefässe, Rollenverständnis, Zuweisung von Kompetenzbereichen mittels Projekt-handbuch	GPL, BHU
M1	Ressourcen und Verfügbarkeit der beteiligten Schlüsselpersonen innerhalb der Projektorganisation (BHU, PV's und ASTRA) ungenügend	Bedarfsgerechte Vorgaben in den Beschaffungsverfahren definieren. Controlling der Ressourcenplanung / laufende Anpassung; Stellvertreterregelung / Doppelbesetzung (und laufender Miteinbezug)	GPL, BHU, PV
M1	Qualifikation der Schlüsselpersonen (BHU, PV's) ist nicht sichergestellt / unzureichend	Sicherstellung fachliche + methodisch soziale Kompetenz (Beschaffung der Schlüsselpersonen u.a. anhand der entsprechenden Referenzen und Lebensläufe); rechtzeitig externe Ressourcen für Fachthemen beiziehen.	PV, BHU
M2	Terminüberschreitung Projektierung	sorgfältige und präzise Termin- und Ressourcenplanung und rigoroses Termincontrolling; Einplanung von Ausweichmöglichkeiten und Pufferzeiten für kritische Projektierungsvorgänge	
M2	Kontinuierliches Termincontrolling	An Jeder Sitzung müssen die Termine überwacht und gegebenenfalls angepasst werden	GPL, PV, BHU
M3	Kontinuierliches Finanzcontrolling	Monatliches Reporting, dessen Kontrolle sowie vorausschaubare Prognosen sind zu erstellen und regelmässig zu aktualisieren	PV, BHU
M3	Langfristige Projektstabilität durch Einteilung in das Engpassmodul I	Sicherer Planungs- und Finanzierungshorizont	PV, BHU
M4	Qualität der Grundlagen	Plausibilisierung/Überprüfung der Grundlagen aus der Phase AP/MK zu Beginn der Phase DP/MP	PV, BHU

Code	Risiko / Chance	Massnahme	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
M4	Sammeln von Kompensationsmassnahmen	Koordination der Kompensationsmassnahmen erfolgt durch RDL	RDL, GPL, PV, BHU
St1	Änderungen bei Verordnungen und massgeblichen Richtlinien	frühzeitige Zusammenarbeit mit FU ASTRA; Budgetplanung muss zukünftige Änderungen von Normen berücksichtigen; regelmässige Kontrolle der Entwicklungen von Normen und Standards durch BHU	GPL, FU, BHU
P1	ungenügende Kapazität der Anschlusspunkte	Im AP wurden Vereinbarung mit Kantonen getroffen; Meilensteine zur Überprüfung vereinbaren; erforderliche Projekte vorantreiben und im Monitor beobachten (mit in das Gesamtprojektcontrolling unter Punkt Flankierende Massnahmen aufnehmen)	GPL, BHU
P1	Landerwerb	Die Landerwerbsmandate an die Kantone wurden erteilt. Mit dem Landerwerb wurde wo möglich bereits begonnen; Einbinden des TP Landerwerb in die Projektorganisation; TP Landerwerb im Projektcontrolling berücksichtigen.	GPL, BHU, RDL
P1	Rastsätten	Im DP müssen die prov. Verkehrsführungen ausschreibungsreif geplant werden, Sicherstellen Realisierbarkeit	PV, BHU
P1	Gasleitungen und Freileitungen	Mit Start der Phase DP/MP ist eine Startsituation mit der Betreibern durchzuführen. Ablauf/Termine mit Betreibern festlegen.	GPL, BHU
P1	Konflikte mit Drittprojekten	Kontaktaufnahme mit Vertreter Drittprojekte ab Auftragsbeginn	GPL, BHU
P1	andere geologische Gegebenheiten als prognostiziert; Störfälle und/oder Komplikationen	Sicherstellung der Qualifikation des PV und des Geologen (Beschaffung der Schlüsselpersonen u.a. anhand der entsprechenden Referenzen und Lebensläufe) sorgfältige Grundlagenermittlung	GPL, BHU, PV
P1	Grundwasserschutzzonen	Sicherstellung der Qualifikation des PV und des Geologen (Beschaffung der Schlüsselpersonen u.a. anhand der entsprechenden Referenzen und Lebensläufe), sorgfältige Grundlagenermittlung Hydrologie	GPL, BHU, PV

Code	Risiko / Chance	Massnahme	Verantwortlich für die Weiterbearbeitung
P1	Archäologische Schutzzonen	Zusammen mit den Kantonen BE und SO wurde ein Prospektionskonzept erstellt, die Prospektionen sollen im Winter 2019/2020 ausgeführt werden. Die Ergebnisse werden in die weitere Projektierung einfließen.	GPL, BHU, PV
P1	Altlasten	Sorgfältige Grundlagenermittlung; Umsetzung der Erkenntnisse und Vorgaben aus UVB 3. Stufe	PV, BHU
P1	Materialbewirtschaftung	Abklärung der Wiederverwendbarkeit im Projekt für Hinterfüllungen, Aufschüttungen.	PV, BHU
P1	Fruchtfolgeflächen	Mit Start der Phase DP/MP ist ein PV Fruchtfolgefläche zu beschaffen; Einbinden des TP Fruchtfolgeflächen in die Projektorganisation; TP Fruchtfolgeflächen im Projektcontrolling berücksichtigen.	GPL, BHU, PV
P2	Betrieb der SBB -Strecken	Mit Start der Phase DP ist eine Startsituation mit SBB durchzuführen (Abholen der Anforderungen SBB)	GPL, BHU
P2	Prov. Verkehrsführung während Realisierung	Im DP müssen die prov. Verkehrsführungen aus-schreibungsreif geplant werden © Sicherstellen Realisierbarkeit und Sicherstellen Umfang prov. Landerwerb für Hilfskonstruktionen	GPL, BHU
P3	Kostenüberschreitung Kredit AP in Phase DP und Realisierung	konsequente Kostenplanung und Kostencontrolling; restriktiver Umgang mit Nice to have Elementen	GPL, BHU
P3	Nachvollziehbares Ausmass bei allen Objekten während der Planungsphase	Die GLU stellt sicher, dass die Ausmassberechnung entsprechend dokumentiert wird.	BHU / PV
R4	Sicherheitsaspekte in Bezug auf Ver-/Entflechtung Verkehr bei Anschlüssen, Raststätten und Baustellenein resp. -ausfahrten.	Um die Sicherheit für Arbeiter und Automobilisten zu gewährleisten sind umfangreiche Überlegungen aufzuzeigen und die Bauabläufe dahin gehend zu optimieren. Sicherheitsoptimierte Planung ist aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse erforderlich. Erstellen Notfallmanagement	PV, BHU